

NOBELPREISTRÄGER BAUT NEUES LABOR IN BERLIN AUF: STIFTUNG CHARITÉ ERNENNT BRIAN KOBILKA ZU EINSTEIN BIH VISITING FELLOW

Unter den in diesem Jahr von der Stiftung Charité geförderten Einstein BIH Visiting Fellows ist der Nobelpreisträger für Chemie von 2012: Brian Kobilka, Professor für Molekulare und Zelluläre Physiologie und Medizin an der Stanford Universität. Der gebürtige US-Amerikaner wird in den kommenden drei Jahren mit Fördermitteln der Stiftung Charité ein neues Labor im Berliner Institut für Gesundheitsforschung (Berlin Institute of Health, kurz: BIH) aufbauen – gemeinsam mit seinem Berliner Kollegen PD Dr. Peter Hildebrand vom Institut für Medizinische Physik und Biophysik der Charité (Institutsleitung: Professor Dr. Christian Spahn).

Mit dem Nobelpreis wurden 2012 die Forschungen von Brian Kobilka zu sogenannten G-Proteingekoppelten Rezeptoren ausgezeichnet. Diese Rezeptoren-Familie ist bei vielen Lebewesen für die Verarbeitung von Sinnesreizen zuständig und eine wichtige Zielstruktur von Hormonen wie Adrenalin und Glucagon oder von Neurotransmittern wie Serotonin und Acetylcholin. Etwa jedes dritte Medikament entfaltet heute seine Wirkung über diese Rezeptoren, darunter Betablocker, Neuroleptika, Antihistaminika, Opioide und Sympathomimetika. Brian Kobilka hat mit seiner langjährigen Forschung die molekularen Einzelheiten der Rezeptoren erforscht, insbesondere die Bindung von Wirkstoffen an diese Rezeptoren und die Signalübertragung vom Rezeptor auf das G-Protein.

Die neue Arbeitsgruppe in Berlin widmet sich mithilfe von neuesten computergestützten Simulationen der Frage, wie G-Proteine im Detail aktiviert werden und warum dabei bestimmte Bindungen präferiert werden. Die Frage ist hochrelevant für das sogenannte ‚Drug Targeting‘, den wirksameren Einsatz von Medikamenten mit geringeren Nebenwirkungen. Brian Kobilka hat außerdem bereits zugesagt, in Berlin Vorträge für die breite Öffentlichkeit zu halten.

Bereits vor drei Jahren war es der Stiftung Charité gelungen, mit Professor Dr. Thomas C. Südhof einen Nobelpreisträger für eine langfristige Gasttätigkeit in Berlin zu gewinnen. „Es freut mich, dass es uns geglückt ist, einen weiteren Nobelpreisträger zu gewinnen. Einen besseren Nachweis für erfolgreiche Förderaktivitäten kann es im Grunde nicht geben“, sagt Professor Dr. E. Jürgen Zöllner (Vorstand der Stiftung Charité). Dr. Jörg Appelhans (ebenfalls Vorstand der Stiftung Charité) fügte hinzu: „Wichtiger noch ist, dass die Einstein BIH Visiting Fellows zusammen mit ihren Gastgebern vor Ort und den Nachwuchswissenschaftlern in den Arbeitsgruppen auch tatsächlich die Gesundheitsforschung in Berlin voranbringen werden.“ Insgesamt ernennt die Stiftung Charité drei neue Einstein BIH Visiting Fellows (siehe [PM 2016-10-03](#)).

Die Gruppe um Brian Kobilka erhält von der Stiftung Charité eine Förderung in Höhe von 450.000 Euro für die nächsten drei Jahre. Mit den Geldern wird das Personal für die Arbeitsgruppe beschäftigt und das Labor ausgestattet. Außerdem ermöglicht die Stiftung Charité, dass der Fellow mehrmals pro Jahr nach Berlin reisen kann, um die Arbeitsgruppe vor Ort gemeinsam mit Peter Hildebrand anzuleiten und sich mit der Forschungslandschaft zu vernetzen. Die Stiftung Charité vergibt die Einstein BIH Visiting Fellowships in Kooperation mit der Einstein Stiftung Berlin. Die Mittel stammen aus der Privaten Exzellenzinitiative, die im Jahr 2013 von der Unternehmerin Johanna Quandt zur Stärkung der Berliner Gesundheitsforschung ins Leben gerufen wurde.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. André Lottmann
Stiftung Charité
Karlplatz 7
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 450 570 - 586
Telefax: +49 (0)30 450 7570 - 959

E-Mail: lottmann@stiftung-charite.de

Internet: www.stiftung-charite.de

Über die Stiftung Charité

Die Stiftung Charité versteht sich als Schrittmacher und kreativer Impulsgeber für die Charité – Universitätsmedizin Berlin und deren Partner, insbesondere das Berliner Institut für Gesundheitsforschung | Berlin Institute of Health (BIH). Bei ihren Aktivitäten stellt sie Menschen mit ihren Talenten in den Mittelpunkt und fördert Vorhaben, die letztendlich der Gesellschaft zu Gute kommen. Mit ihrer Struktur und Arbeitsweise will die Stiftung Charité ein Modell für die konstruktive Partnerschaft zwischen einer akademischen Einrichtung und einer unabhängigen Stiftung sein. Weitere Informationen: www.stiftung-charite.de

Über das Berlin Institute of Health (BIH)

Das Berliner Institut für Gesundheitsforschung | Berlin Institute of Health (BIH) ist eine Wissenschaftseinrichtung für Translation und Präzisionsmedizin. Das BIH widmet sich neuen Ansätzen für bessere Prognosen und neuartigen Therapien bei progredienten Krankheiten, um Menschen Lebensqualität zurückzugeben oder sie zu erhalten. Mit translationaler Spitzenforschung und Innovationen ebnet das BIH den Weg für eine nutzenorientierte personalisierte Gesundheitsversorgung. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) sind im BIH eigenständige Gliedkörperschaften.

HINTERGRUNDMATERIAL

Berlin, 19. Oktober 2016 / AL
PM 2016-10-02 (Hintergr.)

NOBELPREISTRÄGER BAUT NEUES LABOR IN BERLIN AUF: STIFTUNG CHARITÉ ERNENNT BRIAN KOBILKA ZU EINSTEIN BIH VISITING FELLOW

Anlagen:

- Kurz-Lebenslauf von Professor Dr. Brian Kobilka (Stanford Universität, USA), Einstein BIH Visiting Fellow der Stiftung Charité
- Kurz-Lebenslauf von PD Dr. Peter Hildebrand (Charité), Gastgeber und Kooperationspartner von Professor Kobilka

BRIAN K. KOBILKA, MD.

Professor

Department of Molecular and Cellular Physiology
Stanford University School of Medicine



Academic History:

Colleges and Universities Attended:

1973-1977 B.S. in Biology and Chemistry, University of Minnesota, Duluth, MN
1977-1981 M.D. Yale University School of Medicine, New Haven, CT

Scholarships and Academic Honors:

Summa Cum Laude (B.S.)
Cum Laude (M.D.)
Louis N. Nahum Prize for M.D. Thesis Research

Post-doctoral and Residency Training:

1981-1984, Internal Medicine training, Dept. of Internal Medicine, Washington
University School of Medicine, Barnes Hospital, St. Louis, MO
1984-1987, Research Fellow, Duke University Medical Center, Durham, NC

Boards passed:

1984 The American Board of Internal Medicine, Internal medicine

Employment History:

1987-1988: Associate in Medicine, Department of Medicine, Duke University
Medical Center, Durham, North Carolina

1988-1989: Assistant Professor of Medicine, Duke University Medical Center
Durham, North Carolina

1990-1995: Assistant Professor of Medicine, and Molecular and Cellular
Physiology Stanford University School of Medicine, Stanford, California

1996-2000: Associate Professor of Medicine, and Molecular and Cellular Physiology,
Stanford University School of Medicine, Stanford,
California

2000-present: Professor of Medicine, and Molecular and Cellular Physiology,
Stanford University School of Medicine, Stanford, California

2009-2013: Chair, Department of Molecular and Cellular Physiology, Stanford
University School of Medicine, Stanford California

PD Dr. Peter Hildebrand

Arbeitsgruppenleiter

Institut für Medizinische Physik und Biophysik

Charité – Universitätsmedizin Berlin



Meine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Analyse, Vorhersage und Visualisierung Membran gebundener molekularer Komplexe mit Hilfe Rechner gestützter Methoden. Unser spezieller Fokus liegt dabei auf der Beschreibung der strukturellen Dynamik G-Protein gekoppelter Rezeptoren mit Hilfe von Computersimulationen.

Akademische Ausbildung mit Abschluss

- | | |
|-------------|--|
| 1998 | Diplom im Fach Biologie, Humboldt Universität Berlin, (Betreuer: Prof. Dr. Kohl) |
| 1995 - 1997 | Studium der Biologie an der Universität Regensburg |
| 1993 - 1994 | Studium der Biologie/Ökologie an der Universität von Sevilla, Spanien |
| 1989 - 1992 | Studium der Biologie an der Universität Regensburg |

Wissenschaftliche Abschlüsse

- | | |
|------|---|
| 2011 | Habilitation im Fach Biophysik, Charité-Universitätsmedizin Berlin, (Betreuer: Prof. Dr. Peter Hofmann) |
| 2003 | Promotion im Fach Biochemie, Humboldt Universität Berlin, (Betreuer: Prof. Dr. Cornelius Frömmel) |

Beruflicher Werdegang ab Studienabschluss

- | | |
|-------------|---|
| Seit 2008 | Leiter der Arbeitsgruppe ProteinFormatics am Insitut für Medizinische Physik und Biophysik an der Charité-Universitätsmedizin Berlin |
| 2009 - 2010 | Gast-Wissenschaftler im Los Alamos National Laboratory in New Mexico, USA |
| 2005 - 2007 | Post-doctoral fellow am Institut für Molekulare Biologie und Bioinformatik der Freien Universität Berlin, AG Strukturelle Bioinformatik, PD Dr. Robert Preißner |
| 2003 - 2005 | Post-doctoral fellow am Institut für Biochemie der Charité-Universitätsmedizin Berlin, AG Proteinstrukturtheorie, Prof Dr. Cornelius Frömmel |